

## Neuerscheinungen



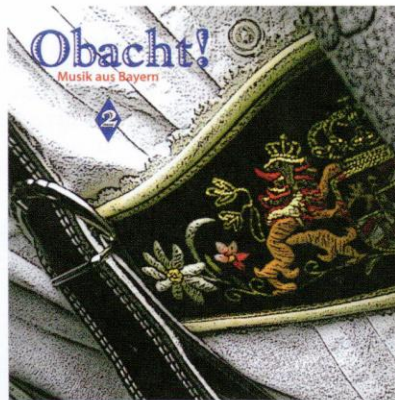
**Hofmarkmusik:**  
„UFFDADLDA“, Volksmusik international, RK  
Musik Produktion, RK 2005/1, 2010

Musik zwischen Obstler und Ouzo, Whiskey und Wodka, so beschreibt die Hofmarkmusik ihre Debut-CD. Dazu passend ist sicherlich der Titel „UFFDADLDA“ ausgewählt, der schon fast so klingt, als hätte man wenigstens eine dieser Spirituosen in zu hohem Maße genossen. Dass davon – musikalisch gesehen – nicht im geringsten die Rede sein kann, zeigt sich allerdings unmittelbar nachdem man die CD eingelegt hat. In der Besetzung mit Klarinette (Hartmut Betz), Akkordeon (Helmut Micklitz), Harfe (Angela Hofgärtner), Diatonisches Hackbrett (Erich Hofgärtner) und Kontrabass (Hannes Schmauch) beginnt die Hofmarkmusik ihre musikalische Reise mit einem schmissigen Schottisch. Und dann geht es los: Vom obligatorischen Reiser'schen Maxglaner über Klezmer bishin zu irischer, griechischer, ukrainischer, ja sogar schwedischer Musik findet sich allerhand Internationales auf dieser CD. Dazwischen erklingen immer wieder traditionelle Stücke aus Bayern, aber auch Kompositionen von Martin Kern oder Hartmut Betz. Dass die Hofmarkmusik die „bayerischen“ Stücke mit „Bairisch“ bezeichnet, mag in Anbetracht der schwäbischen Herkunft der Gruppe im

ersten Moment überraschen. Mit „bairisch“ wird ja der Sprachraum zwischen Lechrain und Wien bzw. dem Egerland und der Salurner Klause bezeichnet, also eine Region, zu der Nordschwaben eigentlich nicht gezählt wird. Aber die Hofmarkmusik musiziert mit einer solchen Selbstverständlichkeit und einem Esprit, dass man über diese Spitzfindigkeiten keine Sekunde mehr nachdenkt, sondern sich von der Spielfreude der vier Musikanten und ihrer Harfenistin anstecken lässt. Die ungewöhnliche Besetzung mit Klarinette und Akkordeon in den Melodiestimmen, dem Diatonischen Hackbrett und der Harfe als Begleitung sowie dem Kontrabass bietet eine hervorragende Grundlage für die abwechslungsreichen Musikstücke unterschiedlicher Herkunft. Eingespielt sind alle Titel hervorragend und mit einem besonderen Gespür dafür, jedem Stück einen eigenen Charakter und eine individuelle Note einzuhauchen. Insgesamt eine sehr gelungene Debut-CD, die auf eine Fortsetzung hoffen lässt – von dieser Gruppe möchte man gerne mehr hören.

Bezug: Hartmut Betz, An der Baldinger Mauer 22, 86720 Nördlingen, hartmutbetz@online.de ■

Elmar Walter



„Obacht! Musik aus Bayern 2“, 31 Stücke  
zusammengestellt von Ulrike Zöller, Gallileo  
Music Communication GmbH, 2010

Gelingt einem Produzenten in der heutigen Medienwelt ein „großer Wurf“ – also eine erfolgreiche, gute und hochwertige Produktion – dann lässt die Fortsetzung meist nicht lange auf sich warten. Aber in den meisten Fällen kann diese dem Original nicht das Wasser reichen. Anders ist es jedoch bei der von Gallileo Music Communication herausgegebenen CD „Obacht“. War schon die Folge 1 eine hervorragend zusammengestellte, präsentierte und mit

detaillierten Hintergrundinformationen ausgestattete CD, so ist dies auch bei der hier vorliegenden Fortsetzung „Obacht! Musik aus Bayern 2“ der Fall. 31 Titel, von den Waldramer Sängern, den Rohrdorfer Sängern, dem Salzburger Dreigesang, den Waakirchner Sängern bis hin zu den Geschwister Laschinger, dem Further Trio und dem Niederbayerischen Musikantenstammtisch, bieten einen musikalischen Querschnitt traditioneller Musik aus Bayern. Ein aufwändig gestaltetes Booklet mit gut recherchierten und fundierten Texten ergeben zusammen mit der ansprechend gestalteten Grafik und der mitreißenden Musik einen hervorragenden Gesamteindruck. Im Booklet heißt es: „Die Achtung vor der bayerischen und alpenländischen Tradition lässt uns aufhorchen: Obacht: Bayerisches ist nicht nur derb, ist nicht nur harmonisch, besteht nicht nur aus Jodlern, nicht nur aus Blasmusik. Die bayerische und die ihr verwandte österreichische Musik ist Biotop, ist streng getrimmter französischer Garten oder naturbelassen angelegter englischer Garten. Sie ist auf der Alm oder im Wirtshaus, auf dem Tanzboden und in der Bauernstube, auf der Heimatbühne oder auf den internationalen Festivals zu hören. Dass diese Musik so vieles in sich aufnimmt, so vieles vermittelt, das verlangt uns allen Respekt ab. Chapeau – und: Obacht!“. Besser könnte man es nicht formulieren, so treffend und feinsinnig beschreibt Ulrike Zöller, was Volksmusik – oder besser traditionelle Musik – alles in sich birgt. Vom fein und sauber vorgetragenen Boaireil-Jodler bis hin zum „wilden“ Musizieren des Niederbayerischen Musikantenstammtischs – eine Gruppe, die in München traditionelle Musik zum Kult gemacht hat – reicht die Bandbreite traditioneller Musik in Bayern. Und dass sie mittlerweile neben Reggae und HipHop auf Festivals und in jungen Radioprogrammen zu hören ist, lässt doch die leise Hoffnung aufkeimen, dass es um die Volksmusik bzw. um die traditionelle Musik und deren Beliebtheit besser bestellt ist, als man auf den ersten Blick vermuten möchte. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das Label „Gallileo“, das sich die Produktion und den internationalen Vertrieb traditioneller Musik zur Aufgabe gemacht hat. Steht bei der CD Obacht 1 noch das „Dirndl“ im Mittelpunkt, ist es bei Obacht 2 nun der Hosenträger und somit das „männliche“, das den Titel der CD ziert. Respekt – nicht nur vor der Tradition, sondern auch vor dieser Fortsetzung eines gelungenen CD-Konzeptes. Es bleibt zu hoffen, dass Folge 3 nicht zu lange auf sich warten lässt – Obacht! Suchtgefahr! Erhältlich beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V., 089 286629-16 oder [www.heimat-bayern.de](http://www.heimat-bayern.de) ■

Elmar Walter